©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Der Bayerische Wald	27 / 1+2 NF S. 12-16	Dezember 2014	ISSN 0724-2131

Kurzmitteilungen Botanik I

zusammengestellt von Wolfgang Diewald, Straubing

Unter dieser Rubrik sollen in Zukunft in kurzer Form Mitteilungen zu beachtenswerten Funden im Naturraum Bayerischer Wald aus der Gruppe der Pilze, Flechten, Moose, Armleuchteralgen und der Gefäßpflanzen veröffentlicht werden. Es werden bei diesen Gruppen taxonomisch ungleichwertige Rangstufen verwendet, die aber dem hier angesprochenen Botanikerkreis vertraut sind. Dabei kann es sich um Funde handeln, die im Bezug auf Bayern oder Deutschland zu wenig bedeutsam sind, für den Bayerischen Wald jedoch schon. Es können auch Hinweise auf andernorts publizierte Funde gemacht werden, die in der Literatur jedoch sehr versteckt sind wie es das Beispiel von *Cochlearia danica* zeigen soll, bei der der Erstnachweis für Niederbayern beiläufig in einer österreichischen Zeitschrift erwähnt wurde. Die Funde von *Cardamine resedifolia* wurden trotz der guten Zugänglichkeit der Publikation in der Hoppea aufgenommen, da es sich um außerordentlich bedeutsame Nachweise für den Bayerischen Wald handelt. Auch Funde, die bereits länger zurückliegen, und Gefahr laufen, vergessen zu werden, können unter dieser Rubrik veröffentlicht werden, sofern sie exakt nachvollziehbar sind.

Pilze

Clitocybe amarescens Harmaja Erdigriechender Trichterling

Den Angaben z. B. bei Gröger (2006), der die Art als häufig einstuft, steht eine sehr geringe Anzahl an Funden gegenüber – im Pilzherbar REG (Herbar der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft) z. B. liegt neben dem hier gemeldeten nur ein weiterer Beleg. Ein Grund hierfür könnte sein, dass die Art den bekannten und häufigen *Clitocybe fragrans* und *C. metachroa* sehr ähnlich sieht; von ersterer unterscheidet sie sich durch fehlenden Anisgeruch, von letzterer durch dunkleres Sporenpulver sowie hellere Lamellen und (meist) andere Hutfarben. Eine gezielte Nachsuche an geeigneten Standorten (bei Komposthaufen, in gedüngten Wiesen und Weiden, entlang von Wegen etc.) wäre deshalb wünschenswert.

7041/24: 14.12.2014, Landkreis Straubing-Bogen, Aign; grasiger Rand eines viel befahrenen Kiesweges, unter *Aesculus*, Herbar REG (Beleg 32096), leg. & det. Josef Simmel.

Josef Simmel

Daldinia petriniae Ju, Rogers & San Martin Glatter Kugelpilz

Im Gegensatz dazu, wie sie in der gängigen Ascomyceten-Bestimmungsliteratur behandelt wird, ist die Gattung *Daldinia* deutlich artenreicher. Einen guten Schlüssel bieten hierzu Fournier & Stadler (2009). Die hier vorgestellte *D. petriniae* unterscheidet sich von der bekannten *D. concentrica* durch eine glatte Stroma-Oberfläche und papillierte Ostiolen. Für den Naturraum Bayerischer Wald dürfte es sich um den Erstfund handeln.

7041/24: 04.03.2012, Landkreis Straubing-Bogen, Aign, Allee entlang Nebenstraße; an totem, noch anhängendem Ast von *Betula pendula*, Herbar REG (Beleg 31609), leg. & det. Josef Simmel.

Josef Simmel

Hypholoma ericaeoides Orton Geriefter Schwefelkopf

RL Bayern: R. Durch Entwässerung von Niedermooren und anderen Feuchtgebieten stark bedrohte Art, nur selten nachgewiesen. Im Bayerischen Wald treten gerade an kleineren Bächen in etwas steileren Tälern immer wieder (anmoorige) Vernässungsstellen auf, so dass der Geriefte Schwefelkopf im Naturraum vielleicht häufiger sein könnte. Der aufgeführte Fund soll auf die Pilzarten solcher Biotope aufmerksam machen.

7041/24: 28.09.2014, Landkreis Straubing-Bogen, südlich Gschwendt; zwischen Moosen an großflächiger Vernässung um eine Waldquelle, Herbar REG (Beleg 32074), leg. & det. Josef Simmel.

Josef Simmel

Lepiota oreadiformis Velen. Glatter Schirmling

RL Bayern: 3. Der Hutfärbung nach tatsächlich sehr ähnlich dem Nelkenschwindling (*Marasmius oreades*) zeigt sich dieser sehr seltene Schirmling. Er gehört zur Gruppe der Schirmlinge mit deutlichen spindelförmigen Sporen; von der nahestehenden *L. erminea* (= *L. alba*) unterscheiden ihn die Hutfärbung, die früh bräunlich verfärbenden Lamellen und das Fehlen eines besser ausgebildeten Ringes (hier nur als Ringzone). Für den Naturraum Bayerischer Wald stellt der Fund einen der ersten Funde überhaupt dar.

7041/24: 28.09.2012, Landkreis Straubing-Bogen, Gemeinde Mitterfels, Aign; grasiger, wenig genutzter Weg, Herbar REG (Beleg 31915), leg. & det. Josef Simmel.

Josef Simmel

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Oligoporus floriformis (Quél.) Gilb. & Ryvard. Fächerförmiger Saftporling

RL Bayern: G. Von den anderen Arten der Saftporlinge durch die fächerförmigen Hüte unterschieden, die mit einem deutlich verschmälerten „Stiel“ am Substrat ansitzen. In ganz Mitteleuropa selten, wurde *O. floriformis* aus dem Bayerischen Wald bisher ebenfalls nur mit wenigen Einzelfunden gemeldet. An stärker morschen Nadelholzstümpfen, an denen auch die häufigen und besser bekannten Arten *O. stipticus* und *O. guttulatus* wachsen, sind aufgrund der Häufigkeit der Fichte im Naturraum durchaus noch weitere Funde zu erwarten.

7041/24: 02.11.2014, Landkreis Straubing-Bogen, nördlich Aign; Fichtenforst, an optimalmorschem Stumpf von *Picea*, Herbar REG (Beleg 32093), leg. & det. Josef Simmel.

Josef Simmel

Flechten

Candelariella kuusamoensis Räsänen

Aufgrund ihrer Seltenheit und des schwerpunktmäßigen Vorkommens an anthropogenen Standorten wird die Art in Deutschland als stark gefährdet eingestuft (BfN 2011). Sehr seltene Art mit Hauptverbreitung von der alpinen bis zur (hoch-)montanen Stufe, an älterem (Bau-)Holz, in der Regel an von Vogelkot gedüngten Stellen. Durch die rundlich bleibenden, auch alt nicht verlängerten Thallus-„Körner“ gut von der sonst ähnlichen und häufigen *C. coralliza* zu unterscheiden, die zudem an Silikatgestein gebunden ist. Der hier gemeldete Fundort liegt mit unter 400 m ü. NN deutlich unterhalb der montanen Zone (in den Mittelgebirgen bei 450 m ü. NN beginnend) und stellt dadurch einen wichtigen Vorposten dar.

7041/24: 12.10.2012, Landkreis Straubing-Bogen, Aign, 370 m ü. NN; regengeschützt an Gebäude verbautes Fichtenholz, stark mit Vogelkot bedeckt (gern genutzter „Rastplatz“), soc. *Thelomma ocellatum*, leg. & det. Josef Simmel, Herbarium J. Simmel.

Josef Simmel

Thelomma ocellatum (Körb.) Tibell Augenschwielenflechte

RL Deutschland: V. Diese Art zeigt eine gewisse Ausbreitungstendenz (Wirth et al. 2013), zum einen von den Alpen ausgehend nach Norden, zum anderen aus der alpinen Stufe herab in die montane Stufe. Dass sie bereits auch noch tiefer anzutreffen ist, zeigt der vorliegende Fund.

7041/24: 12.10.2012, Landkreis Straubing-Bogen, Aign, 370 m ü. NN; regengeschützt an Gebäude verbautes Fichtenholz, stark mit Vogelkot bedeckt (gern genutzter „Rastplatz“), soc. *Candelariella kuusamoensis*, leg. & det. Josef Simmel, Herbarium J. Simmel.

Josef Simmel

Moose

Aphanorhegma patens (Hedw.) Lindb. Kleinblasenmützenmoos

Der Bewohner von trockenfallenden Schlammflächen oder offenen, dauernassen, sandigen bis lehmigen Flächen war bisher aus dem Bayerischen Wald nicht bekannt (Meinunger & Schröder 2007b).

7044/2: 09.12.2001, Landkreis Regen, Fischweiher am Schwarzen Regen unterhalb von Maschenberg; in trockengefallener Schlammpfütze, 515 m ü. NN, leg. et det. U. Teuber, Herbarium U.Teuber.

Ulrich Teuber

Riccia fluitans L. Untergetauchtes Sternlebermoos

Diese Wassermoosart fehlt dem Bayerischen Wald nach Meinunger & Schröder (2007a) weitgehend. Lediglich zur Donau hin kommt sie gelegentlich vor.

6841/2: 16.08.2014, Landkreis Cham, ehemalige Deponie an der Bundesstraße B20 zwischen Wilting und Höfen, GK R/H 4547597/5449786; Regenrückhalteteich, leg. et det. W. Diewald, conf. U. Teuber; Herbarium W. Diewald.

7041/2: 29.07.2013, Landkreis Straubing-Bogen, Gschwendtner Moos südöstlich Gschwendt, GK R/H 4547632/5426210, 330 m ü. NN; wassergefüllter Entwässerungsgraben in Niedermoor, leg. et det. W. Diewald, conf. U. Teuber, Herbarium W. Diewald.

7044/2 (Teuber in Diewald 2013): 06.07.2013, Landkreis Regen, Nordseite des Schwarzen Regens nordöstlich der Stadt Regen, GK R/H 4584919/5428890, 530 m ü. NN; Wassergraben, leg. W. Diewald, det. U. Teuber & H. Göding, Herbarium W. Diewald.

7246/3: 19.08.2011, Landkreis Passau, Dreiburgensee bei Tittling, Teich nordöstlich des Sees, GK R/H 4599551/5402032, 460 m ü. NN; Flachwasser eines Fischteiches, leg. et det. W. Diewald, conf. U. Teuber, Herbarium W. Diewald.

Wolfgang Diewald

Armleuchteralgen

Nitella flexilis (L.) Agardh Biegsame Glanzleuchteralge

Der Naturraum Bayerischer Wald ist äußerst arm an Nachweisen von Vertretern der Characeae (Armleuchteralgen-Gewächse) (vgl. Korsch et al. 2008: 66f). Dies liegt daran, dass die Vertreter dieser Pflanzengruppe in der Regel in basenreicheren Gewässern vorkommen, die dem Bayerischen Wald fehlen. Die häufigste Characee in silikatischen Gebieten ist wie im vorliegenden Fall *Nitella flexilis*. Aber auch von dieser lag bisher nur ein einziger Nachweis aus dem Bayerischen Wald vor.

6941/3: 20.07.2013, Landkreis Straubing-Bogen, Birkenweiher nordwestlich von Wiesenfelden, südlicher Zulauf, GK R/H 4538730/5434483, 604 m ü. NN; eingewachsener Entwässerungsgraben zwischen Grünland, leg. et det. W. Diewald, conf. H. Korsch, Herbarium W. Diewald u. JE.

Wolfgang Diewald

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Gefäßpflanzen

Cardamine resedifolia L.
Resedablättriges Schaumkraut

Dieses Eiszeitrelikt des Bayerischen Waldes konnte 2013 am Bärenriegel am Großen Arber nach 89 Jahren seit ihrer Entdeckung wiedergefunden werden. Im gleichen Jahr gelang ein Neufund der Art in der Seewand des Großen Arbers. Über diese Nachweise wurde auführlich in der Zeitschrift Hoppea berichtet (Diewald & Schleier 2013). Beide Funde erfolgten im Rahmen eines Auftrages für die obere Naturschutzbehörde an der Regierung von Niederbayern. Damit ist die Art aktuell aus dem Falkenstein- und dem Arber-Gebiet bekannt.

6844/441: 16.07.2013, Landkreis Regen, Großer Arber, Bärenriegel östlich des Arberschutzhauses, in halber Höhe der ostexponierten Felswand, GK R/H 4583396/5442471, 1340 m ü. NN; ca. faustgroße Löcher bzw. Spalten in Gneisfels, mindestens 9 Expl. bzw. Kleinstgruppen; obs. Wolfgang Diewald. Status: indigen.

6944/222: 09.10.2013, Landkreis Regen, Seewand des Großen Arbersees, südliche Felspartie der vom See aus sichtbaren zentralen Wandbereiche, GK R/H 4583885/5440614, 1114 m ü. NN, GK R/H 4583903/5440625, 1119 m ü. NN, GK R/H 4583914/5440673, 1074 m ü. NN; durch (teilweise kleinste) Überhänge von Eisschurf geschützte Felsspalten in Gneis, 3 + 13 + 13 Expl. bzw. Kleinstgruppen; obs. Wolfgang Diewald und Veronika Schleier. Status: indigen.

Wolfgang Diewald

Cochlearia danica L.
Dänisches Löffelkraut

Diese Art ist an streusalzbeeinflussten Straßenrändern in ganz Deutschland in Einbürgerung begriffen. Seit 1996 ist sie auch aus Bayern bekannt (Dunkel et al. 2001). Im April 2012 wurde sie von Uwe Raabe erstmals für Niederbayern an der Autobahn A3 in Höhe des Rasthofes „Bayerischer Wald“ nachgewiesen werden (Hohla & Raabe 2012). Ein Herbarbeleg von dieser Stelle konnte erstmals 2013 gesammelt werden, nachdem die Autobahn wegen einer Hochwasserkatastrophe längere Zeit gesperrt war. Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich die Art im Streckenabschnitt der Autobahn A3 zwischen dem Rasthof Bayerischer Wald und der Anschlußstelle Bogen in beiden Fahrtrichtungen rasant ausgebreitet und bildet zur Blütezeit im Ende März bis Anfang April nicht zu übersehende Massenbestände. In jüngste Zeit gelangen an der A3 mehrere Nachweise. Von einem weiteren Vorkommen an der Bundesautobahn A92 in 7341/2 berichtet Hohla (2014).

7042/3: 07.06.2013, Landkreis Straubing-Bogen, Autobahn A3 Richtung Passau zwischen Raststätte Bayerischer Wald und Ausfahrt Bogen, GK R/H 4553002/5420962 (Messung am Autobahn-Rand), ca. 350 m ü. NN; Autobahn-Mittelstreifen, Massenbestand, Herbarium W. Diewald. Status: unbeständig (eingebürgert?).

7042/3: 12.04.2014, Landkreis Straubing-Bogen, Autobahn A3 Richtung Passau, ca. 250 m vor Ausfahrt Bogen, GK R/H 4553660/5420735, 330 m ü. NN; Seitenstreifen, Großbestand, Herbarium W. Diewald. Status: unbeständig (eingebürgert?).

7143/131: 12.04.2014, Landkreis Straubing-Bogen oder Deggendorf, Bundesautobahn A3 zwischen Niederwinkling und Offenberg bei Autobahn-km 553,5 bis 554,0, 320 m ü. NN; Autobahnmittelstreifen, mehrere dichte Flekken mit insgesamt ca. 50 m Länge; obs. Wolfgang Diewald. Status: unbeständig (eingebürgert?).

Wolfgang Diewald

Elodea nuttallii (Planch.) H. St. John
Nutall-Wasserpest

Dieser Neophyt stellt auch im Bayerischen Wald keine Besonderheit mehr dar. Wie wenig über seine tatsächliche Verbreitung allerdings bekannt ist, zeigt die Verbreitungskarte im Deutschlandatlas (NedPhyD & BfN 2013). Auf diese Art sollte gezielter als bisher geachtet werden und im Zweifelsfall Herbarbelege angefertigt werden.

7044/2: 20.07.2014, Landkreis Regen, Schwarzer Regen nordwestlich Wickersdorf, GK R/H 4580720/5428314, 594 m ü. NN; mäßig strömendes Flachwasser, leg. et. det. W. Diewald, Herbarium W. Diewald. Status: eingebürgert.

Wolfgang Diewald

Erechtites hieraciifolius (L.) DC
Amerikanisches Scheingreiskraut

Nachdem die Art von Foerster 1974 das erste Mal in Deutschland in Südostbayern (Merxmüller 1977: 19) gefunden und von Otte 1988 erstmals im Bayerischen Wald nachgewiesen wurde (Gaggermeier 1989), hat sich die Art in Ostbayern weiter verbreitet. Eine aktuelle Verbreitungskarte, in der eine Häufung der Funde im Passauer und Regensburger Raum zu sehen ist findet sich bei Klotz & Schuhwerk (2009). Simmel (2012) ergänzt die Verbreitungslücke im Bayerischen Wald mit Nachweisen. Der hier mitgeteilte Fund verdichtet die Nachweise im Vorderen Bayerischen Wald.

7041/1: 31.08.2014, Landkreis Straubing-Bogen, Vordere Holzmühlhänge nördlich Pillnach, GK R/H 4536839/5427911, ca. 390 m ü. NN; Schlagflur, leg. et det. W. Diewald, Herbarium W. Diewald. Status: unbeständig?

Wolfgang Diewald

Lycopdiella inundata (L.) Holub
Gewöhnlicher Moorbärlapp

Von dieser Art waren aktuell nur Vorkommen aus dem Hinteren Bayerischen Wald bekannt (Horn & Diewald 2005, Zahlheimer 2001, Horn et al. 2012, NetPhyD &BfN 2013). Historische Nachweise aus dem Vorderen Bayerischen Wald existierten von Sendtner (1860: 392 sub *Lycopodium inundatum* L.): „... auf der Breitenau in Hochmoor 3300´ auf einer Unterlage von Gneis; …“ und von Vollmann (1914: 21 sub. *L. inundatum* L.): „… Wb Rusel, Breitenau, …“, allerdings beide aus dem Bereich der Breitenau. Der aktuelle Nachweis gelang aus der Todtenau. Obwohl der Teich am Wanderweg zu naturkundlich-anschaulichen Zwecken angelegt und offensichtlich auch z. T. bepflanzt wurde, könnte es sich um ein Spontanvorkommen der Art handeln.

7144/2: 18.09.2014, Landkreis Regen, Todtenau, GK R/H 4584043/5417148; bemoostes, in Sukzession befindliches Flachufer eines künstlich angelegten kleinen Weihers, ca. 0,5 m x 0,6 m, ca. 100 fertile Triebe, obs. H. Göding & U. Teuber.

Horst Göding, Ulrich Teuber & Wolfgang Diewald

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Plantago coronopus L.
Krähenfuß-Wegerich

Über die Bestandssituation dieser Art im Bayerischen Wald wurde berichtet (Diewald 2011). Seither hat sich die Art im Bayerischen Wald weiter ausgebreitet. Die unten genannten Zufallsfunde geben wohl nur in einem geringen Umfang die tatsächliche derzeitige Verbreitung wieder. Gleichzeitig ist die Art jetzt auch an der Bundesautobahn A3 auf den von Streusalz beeinflußten Streifen direkt neben der Fahrbahn zu finden wie Hohla (2014) für die Rasterfelder 7446/3 und 7546/1 berichtet. Ein eigener weiterer Nachweis für 7345/4 rundet das Bild der derzeitigen Verbreitung an der Autobahn im Bereich des Bayerischen Waldes ab. Von einer raschen weiteren Ausbreitung der Art ist auszugehen.

6941/2: 20.07.2013, Landkreis Straubing-Bogen, östlich Geraszell, GK R/H 4542879/543560, 675 m ü. NN; Straßenrand, Massenbestand, Herbarium W. Diewald. Status: unbeständig (eingebürgert?).

7345/4: 01.06.2014, Landkreis Passau, Bundesautobahn A3 zwischen Anschlußstellen Passau-Nord u. Aicha v. Wald in Richtung Deggendorf in Höhe Höbersdorf/Oberndorf, zwischen Autobahn-km 598,5 u. 599, GK R/H 4597465/5388938, 600 m ü. NN; Autobahn-Seitenstreifen, Massenbestand. Status: unbeständig (eingebürgert?).

Wolfgang Diewald

Polygala comosa Schkuhr
Schopf-Kreuzblume

Die kalkliebende Art galt am Helmberg als verschollen (vgl. Scheuerer et al. 2011). Sie konnte 2012 in Form einer Population mit ca. 50 Exemplaren wiedergefunden werden. Die Pflanzen sind vom angegebenen Fundpunkt über den ganzen Hang bis fast zum Hangfuß zu finden.

7041/411: 03.06.2012, Landkreis Straubing-Bogen, Helmberg, GK R/H 4542796/5423319, 365 m ü. NN; Kalk-Magerrasen. Status: indigen.

Wolfgang Diewald

Rumex ×*pratensis* Mert. & W. D. J. Koch
(= *Rumex crispus* × *obtusifolius*)
eine Ampfer-Hybride

Es handelt sich hierbei um eine relativ häufige Hybride, die Scheuerer & Ahlmer (2003) nicht auflisten. Bei Lippert & Meierott (2014) ist sie auch für die Region Ostbayerische Grenzgebirge genannt.

6838/222: 17.5.2014, Landkreis Schwandorf, nördl. Hirschling, GK R/H 4511746/5451221, 350 m ü. NN; Wegrand, 1 Ex.; obs. et det. Jürgen Klotz.

Wolfgang Diewald

Sarracenia purpurea L.
Purpurrote Schlauchpflanze

Nachdem über Funde dieser Art von 2011 bis 2013 an den beiden Arberseen berichtet wurde (Diewald & Scheuerer 2013), wurden 2014 im Rahmen von Artenhilfsmaßnahmen der Regierung von Niederbayern erneut sieben, teils fertile Exemplare der Art am Westrand der Schwingrasendecke gefunden. Auch diese wurden wie die Pflanzen aus den Vorjahren entfernt. Es wird darum gebeten, weitere Ansalbungen der Art zu unterlassen – auch wenn es sich um eine sehr attraktive Pflanze handelt – da die Auswirkungen der Einbringung in höchst sensible Übergangsmoore unvorhersehbar sind.

6944/222: 26.09.2014, Landkreis Regen, Großer Arbersee, südwestlicher Bereich des „schwimmenden Moors“, Ufernähe; Übergangsmoor, 7 Expl., obs. W. Diewald, Status angesalbt (bzw. erloschen).

Wolfgang Diewald

Senecio vernalis Waldst. & Kit.
Frühlings-Greiskaut

Von diesem Neophyten sind bisher kaum Nachweise aus dem Bayerischen Wald bekannt (vgl. NetPhyD &BfN 2013).

6838/222: 17.5.2014, Landkreis Schwandorf, Parkplatz am nördl. Ortsrand von Hirschling, GK R/H 4512126/5450754, 345 m ü. NN; Straßenböschung, 2 Ex. Status: unbeständig.

Wolfgang Diewald

Taraxacum parnassicum Dahlst.
ein Vertreter der Schwielen-Löwenzahn-Gruppe

Im Landkreis Straubing-Bogen waren Nachweise von *Taraxacum* sect. *Erythrosperma* bekannt, jedoch ohne Angabe der Kleinart (vgl. Scheuerer et al. 2011). Vertreter dieser Gruppe besiedeln lückige Trocken- oder Magerrasen.

7041/4: 19.04.2009, Landkreis Straubing-Bogen, Helmberg, GK R/H 4542818/5423349, 370 m ü. NN; Kalkmagerrasen, leg. W. Diewald, det. I. Uhlemann, Herbarium W. Diewald (6622). Status: indigen.

7142/3: 21.04.2013, Landkreis Straubing-Bogen, Bogenberg, Lippweg, GK R/H 4551022/5418538, 361 m ü. NN; Wegrand am grusigen Steilhang in Feldulmengebüsch, leg. et. det. W. Diewald, Herbarium W. Diewald. Status: indigen.

Wolfgang Diewald

Dank

Mein Dank gilt:

- Dr. Heiko Korsch, Jena, für die Überprüfung des Bestimmungsergebnisses von *Nitella flexilis*,
- Ulrich Teuber, Regensburg, für die Überprüfung der Richtigkeit der Bestimmung von *Riccia fluitans*,
- Dr. Ingo Uhlemann, Liebenau, für die Bestimmung von *Taraxacum parnassicum,*
- Dr. Willy Zahlheimer, Passau, für die Auftragserteilung durch die Regierung von Niederbayern, im Ramen dessen die Funde von *Cardamine resedifolia* gelangen.

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Quellen

BfN [Bundesamt für Naturschutz] (Hrsg., 2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 6: Pilze, Teil 2, Flechten und Myxomyceten. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70**(6): 1-237.

Diewald, W. (2011): *Plantago coronopus* im Bayerischen Wald. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **72**: 178-179.

Diewald, W. (2013): BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2013. – Der Bayerische Wald (NF): **26**: 3-8.

Diewald, W. & Scheuerer, M. (2013): *Sarracenia purpurea* an den Arberseen. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **74**: 235-241.

Diewald, W. & Schleier, V. (2013): *Cardamine resedifolia* am Großen Arber (Bayerischer Wald). – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **74**: 81-86.

Dunkel, F. G., Meierott, L. & Theisinger, D. (2001): *Cochlearia danica* L. erreicht Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 159-160.

Fournier, J. & Stadler, M. (2009): Dichotomous key to european species of *Daldinia*. Abzurufen im Forum auf www.ascofrance.com.

Gaggermeier, H. (1989): Das Amerikanische Scheinkreuzkraut (*Erechtites hieraciifolia* (L.) Rafin. ex. DC.), ein Neubürger des Bayerischen Waldes. – Der Bayerische Wald **21**(1): 13-14.

Gröger, F. (2006): Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa. Teil 1. – Regensb. Mykol. Schr. **13**: 1-638.

Hohla, M. (2014): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern IV. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 91-100.

Hohla, M. & Raabe, U. (2012): *Cochlearia danica* – das Dänische Löffelkraut – kein überraschender Neuzugang der Flora von Oberösterreich. – Stapfia **97**: 206-209.

Horn, K. & Diewald, W. (2005): Weitere Nachweise bemerkenswerter Farnpflanzen (*Pteridophyta*) im Nationalpark Bayerischer Wald und angrenzenden Gebieten (2. Beitrag). – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **66**: 233-242.

Horn, K., Diewald, W. & Scheuerer, M. (2012): Weitere Nachweise bemerkenswerten Bärlappe und Farnpflanzen im Nationalpark Bayerischer Wald und angrenzenden Gebieten (3. Beitrag). – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **73**: 139-144.

Klotz, J. & Schuhwerk, F. (2009): *Erechtites hieraciifolia* bei Regensburg: Beginn einer landesweiten Ausbreitung? – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 151-160.

Korsch, H., Raabe, U. & van de Weyer, K. (2008): Verbreitungskarten der Characeen Deutschlands. – Rostock. Meeresbiol. Beitr. **19**: 57-108.

Lippert, W. & Meierott, L. (2014): Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayern. Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges., Sonderb., 408 S., München.

Meinunger, L. & Schröder, W. (2007a): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. Band 1. – 636 S., Beil., Regensburg.

Meinunger, L. & Schröder, W. (2007b): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. Band 2. – 699 S., Beil., Regensburg.

Merxmüller, H. (1977): Neue Übersicht der im rechtsrheinischen Bayern einheimischen Farne und Blütenpflanzen. Teil IV. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **48**: 5-26.

NetPhyD & BfN [Netzwerk Phytodiversität Deutschlands e. V. & Bundesamt für Naturschutz] (Hrsg, 2013): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 912 S., Bonn/Bad Godesberg.

Scheuerer, M. & Ahlmer, W. (2003): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltschutz **165**: 372 S. Augsburg.

Scheuerer, M., Diewald, W., Ahlmer, F., Leibl, F. & Rüther, C. (2011): Liste der Gefäßpflanzen im Landkreis Straubing-Bogen. – Der Bayerische Wald (NF) **23**: 3-73.

Sendtner, O. (1860): Die Vegetationsverhältnisse des Bayerischen Waldes nach den Grundsätzen der Pflanzengeographie. – XIII + 505 + [6] S., IIIV Taf., München.

Simmel, J. (2012): *Erechtites hieraciifolius* weiter in Ausbreitung. – Hoppea, Denkschr. Regensburg. Bot. Ges. **73**: 191-196.

Vollmann, F. (1914): Flora von Bayern. – XXVIII + 840 S., Stuttgart.

Wirth, V., Hauck, M. & Schultz, M. (2013): Die Flechten Deutschlands. – 1244 S., Stuttgart.

Zahlheimer, W. A. (2001): Die Farn- und Blütenpflanzen Niederbayerns, ihre Gefährdung und Schutzbedürftigkeit mit Erstfassung einer Roten Liste. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **62**: 5-347.

Anschrift der Verfasser

Wolfgang Diewald
Stephanusweg 4
94315 Straubing
Diewald-Botanik@t-online.de

Ulrich Teuber
Hinter der Grieb 3
93047 Regensburg
ulrich_teuber@t-online.de

Josef Simmel
Aign 1
94360 Mitterfels
josef.simmel@ur.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 27_1-2

Autor(en)/Author(s): Diewald Wolfgang

Artikel/Article: Kurzmitteilungen Botanik I 12-16